

Trump veröffentlicht FBI-Dokumente zur Russland-Untersuchung

Präsident Trump hat Dokumente der FBI-Russlanduntersuchung deklassifiziert, um frühere politische Streitigkeiten neu zu beleuchten. Lesen Sie mehr über die Hintergründe und die veröffentlichten Informationen.

Präsident Donald Trump hat am Dienstag eine Vielzahl von Materialien aus der **FBI-Untersuchung von 2016** über die Trump-Kampagne und Russland veröffentlicht. Dies ist ein weiteres Beispiel dafür, wie Trump seine Amtsgewalt nutzt, um persönliche politische Auseinandersetzungen wieder aufzurollen.

Declassifizierung der Russland-Untersuchung

Mit der Unterzeichnung eines Exekutivbefehls setzte Trump einen Prozess fort, den er in den letzten Tagen seiner ersten Amtszeit initiiert hatte. Damals ordnete er die vollständige Deklassifizierung der FBI-Ermittlungen zur Russland-Affäre an, die als **Crossfire Hurricane** bekannt ist.

Geheime Dokumente verschwunden

Diese Bemühungen führten zu hektischen Vorbereitungen hinter den Kulissen, während Mitarbeiter der Republikaner und Trumps Beamte daran arbeiteten, einen Aktenordner voller streng geheimer Informationen zu sammeln und zu redigieren. Trump entblößte offiziell die Materialien am 19. Januar 2021, seinem letzten vollen Amtstag, doch die Dokumente wurden nie

veröffentlicht. Eine unredigierte Kopie des Aktenordners verschwand auf mysteriöse Weise, wie CNN **2023 berichtete**.

Inhalte des Aktenordners

Zu den Inhalten des Aktenordners gehörten viele Informationen zur Russland-Untersuchung, einschließlich hochsensibler geheimer Informationen, die die USA und ihre NATO-Verbündeten über Russland und russische Agenten gesammelt hatten. Diese Informationen beeinflussten die **Einschätzung** der US-Regierung, dass der russische Präsident Wladimir Putin Trump im Wahlkampf 2016 unterstützen wollte. Es ist wahrscheinlich, dass dieses Material in den öffentlich zugänglichen Dokumenten geschwärzt wird.

Inhalte zur FBI-Überwachung

Außerdem beinhaltete der Aktenordner klassifizierte Informationen über die problematischen Überwachungsanträge gegen einen Berater der Trump-Kampagne, die im Jahr 2017 eingereicht wurden; Interviewnotizen mit dem umstrittenen Dossier-Autor Christopher Steele sowie interne SMS und E-Mails des FBI und des DOJ, unter anderen Dokumenten.

Aussagen des Justizministers

In seinem Memorandum stellte Trump fest, dass Materialien, die das FBI im Januar 2021 für Schwärzungen vorgeschlagen hatte, weiterhin geheim bleiben sollten, ebenso wie „Materialien, die gemäß Anordnungen des Foreign Intelligence Surveillance Court vor Offenlegung geschützt werden müssen.“

Trumps Kampf gegen die Russland-Untersuchung

„Nach meinem Befehl hat das Justizministerium bereits den Prozess begonnen, um Materialien zur berüchtigten Crossfire

Hurricane-Untersuchung des FBI zu veröffentlichen, ein Beispiel für den missbrauchten Staat gegen Präsident Trump, das niemals wieder geschehen darf“, äußerte sich Generalstaatsanwältin Pam Bondi in einer Erklärung.

Der Exekutivbefehl vom Dienstag ist nur eine von mehreren Maßnahmen, mit denen Trump die Russland-Untersuchung angeht, seitdem er wieder im Amt ist. Dies geschieht im Rahmen seines umfassenderen Vorgehens gegen seine wahrgenommenen politischen Feinde sowie diejenigen, die ihn in den vergangenen acht Jahren untersucht haben. Trump **unterzeichnete auch einen Exekutivbefehl**, der die Suspendierung der Sicherheitsfreigaben und den Zugang zu Bundesgebäuden für Anwälte der Kanzlei Jenner & Block anordnete.

Reaktionen von Trumps Verbündeten

Die Kanzlei hatte zuvor **den ehemaligen Staatsanwalt Andrew Weissmann** beschäftigt, der die erfolgreiche Strafverfolgung von Trumps Wahlkampfmanager Paul Manafort als einer der Hauptankläger in der Untersuchung von Sonderermittler Robert Mueller leitete.

Trumps Verbündete setzen sich seit seiner Wahl für die Veröffentlichung des Aktenordners ein, darunter auch der FBI-Direktor Kash Patel. „Veröffentlicht die Dokumente. Veröffentlicht die Beweise. Wir sind erst halb durch den Russiagate-Sumpf“, sagte Patel im November auf Fox News. „Die Menschen müssen wissen, dass ihr FBI wiederhergestellt ist, indem sie voll und ganz verstehen, was dort unrechtmäßig gegen sie unternommen wurde.“

Aktuelle Entwicklungen der FBI-Dokumente

Im Jahr 2023 veröffentlichte das FBI einige geschwärzte Dokumente aus der Crossfire Hurricane-Untersuchung als Antwort auf eine Klage gemäß dem Freedom of Information Act.

John Solomon – ein konservativer Journalist, den Trump 2022 als seinen Vertreter zu den Archiven ernannte, um die Dokumente zu erhalten – meinte, dass die Offenlegungen unzureichend seien, gemäß einer Klage, die Solomon zuvor eingereicht hatte, um die Aktenordner-Dokumente von der Biden-Administration zu erhalten.

Die Informationen in diesem Bericht wurden von Evans Perez von CNN ergänzt.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)